

LEHRPLAN
GYMNASIUM

ERDKUNDE
(gemeinschaftskundliches Aufgabenfeld)

Oberstufe

Erprobungsfassung

- 1982 -

Georg-Eckert-Institut
für internationale
Schulbuchforschung
Braunschweig
Schulbuchbibliothek



82/1586

V SH
16(1982)

...n vom Kultusministerium des Landes Schleswig-Holstein

LEHRPLAN
GYMNASIUM

ERDKUNDE
(gemeinschaftskundliches Aufgabenfeld)

Oberstufe

Erprobungsfassung

- 1982 -

Georg-Eckert-Institut
für internationale
Schulbuchforschung
Braunschweig
Schulbuchbibliothek

82/1586

Georg-Eckert-Institut BS78



1 151 285 7

82/1586

George Eastman
Photoduplication
Service
Rochester, N.Y.

2-V SH
G-16 (1982)

Inhaltsverzeichnis

	<u>Seite</u>
Erläuterungen zum Lehrplan	I - III
1. Kursthema Geoökologie und Gesellschaft	1
1. Kursthema (alternativ) Physische Geographie	4
2. Kursthema Raumordnung und Raumplanung	8
3. Kursthema Die Wirtschaftsordnungen in Deutschland	10
4. Kursthema Probleme der Entwicklungsländer und der Entwicklungspolitik	14
5. Kursthema Raumgrundlagen der Welt- und Großmächte	17
6. Kursthema Weltwirtschaft und Welthandel	21

Anhang

Fachanforderungen für die Abiturprüfung im Fach
Erkunde
(vgl. Runderlaß des Kultusministers vom 9. März 1982,
NB1. KM. Schl.-H. S. 38 f.)



Erläuterungen zum Lehrplan

1. Aufbau der Kursthemen

1.1 Unterrichtsabschnitte

Die "Unterrichtsabschnitte" bezeichnen die Stofforganisation innerhalb der einzelnen Kursthemen. Sie beinhalten zugleich die anzustrebenden Wissensziele, ohne sie ausdrücklich als solche zu formulieren.

1.2 zugehörige Begriffe

In dieser Rubrik wird terminologisches Material der Unterrichtsabschnitte für die Überprüfung der Wissensziele benannt.

1.3 didaktische Gesichtspunkte

Sie bezeichnen ein Auswahl- und Ordnungsprinzip für die Stoffe der "Unterrichtsabschnitte". Beziehen sich die "didaktischen Gesichtspunkte" also auf den Stoff des jeweiligen "Unterrichtsabschnittes", so sind sie zugleich so formuliert, daß ihre Übertragbarkeit auf andere Stoffe anderer "Unterrichtsabschnitte" deutlich wird. Damit benennen sie neben einem Auswahl- und Ordnungsprinzip auch die anzustrebenden Problem- und Erkenntnisziele, ohne sie ausdrücklich als solche zu formulieren.

1.4 Methodenbezogene Fertigkeiten und Fähigkeiten

Diese Fertigkeiten und Fähigkeiten können nicht an einem Unterrichtsabschnitt, sondern nur in einem stoffübergreifenden Lernprozeß erreicht werden. Daher sind die instrumentalen Lern- oder Arbeitsziele nicht den einzelnen "Kursthemen" und ihren "Unterrichtsabschnitten" zuzuordnen. Übergreifend formuliert erscheinen sie an dieser Stelle:

- 1.4.1 Informationsträger aus den verschiedenen Bereichen des gemeinschaftskundlichen Aufgabenfeldes erkennen und aufsuchen;
- 1.4.2 verschiedene Formen von wirtschaftlichen, politischen, geographischen und historischen Informationsträgern untersuchen;
- 1.4.3 Aussagen und Informationen im Hinblick auf das Verständnis ihrer Entstehung, Interessenlage, Perspektivität und Standortgebundenheit analysieren und interpretieren.

Diese methodenbezogenen Fertigkeiten erreichen die Schüler über die Lernzielebenen:

- Beschaffung und Kennenlernen von Material verschiedener Darstellungsformen, von sachadäquaten Methoden und Arbeitstechniken;
- Handhabung und Anwendung der Methoden und Arbeitstechniken, Auswertung des Materials;
- Überprüfung der Methoden und Arbeitstechniken (Methodenreflexion) sowie ihre Übertragung auf andere Bereiche (Transfer).

2. Das Verhältnis Grundkursfach - Schwerpunkt-/Leistungskursfach

Die in diesem Lehrplan genannten Kursthemen bestimmen sowohl den Inhalt der Grundkurse als auch den der Schwerpunkt- und Leistungskurse.

- Dabei sollen die Grundkurse - evtl. auch unter Verzicht auf Vollständigkeit -
- an Beispielen in grundlegende Sachverhalte und Strukturen des Faches einführen,
- Zusammenhänge im Fach und über dessen Grenzen hinaus aufzeigen,
- den Stellenwert des Faches im Rahmen einer breit angelegten Grundbildung bewußt machen.

Für die Leistungskurse ergeben sich darüber hinaus folgende Aufgaben:

- intensives Eindringen des Schülers in das jeweilige Themengebiet,
- Vermittlung von Selbständigkeit im Umgang mit Arbeitsmitteln und in der Formulierung von Ergebnissen,
- Vermittlung der dem Gegenstand angemessenen Methoden, ihrer Anwendungsmöglichkeiten, Übertragbarkeiten und Grenzen.

3. Die Verbindlichkeit der Kurse

Für die 11. Jahrgangsstufe sind die Kursthemen "Geoökologie und Gesellschaft" oder "Physische Geographie" und "Raumordnung und Raumplanung" verbindlich.

Für Schüler, die in der 12. und 13. Jahrgangsstufe nur 2 Halbjahreskurse belegen, ist neben dem Kursthema 3 eines der Themen 4 oder 5 oder 6 verbindlich.

Für Schüler, die Erdkunde als Abiturprüfungsfach wählen, sind die Kursthemen 1 (oder das alternative Kursthema) bis 6 verbindlich.

Die Themen sind im allgemeinen in der im Lehrplan vorgesehenen Reihenfolge zu unterrichten. Bei Abweichungen sorgt die Schule dafür, daß die Kurse inhaltlich und nach den Anforderungen aufeinander aufbauen und insgesamt einen zusammenhängenden Lehrgang bilden.

Ein Kursthema soll dem Behandlungszeitraum eines Halbjahres entsprechen.

1. Kursthema Geökologie und Gesellschaft	Unterrichtsabschnitte	zugehörige Begriffe	didaktische Gesichtspunkte
1. <u>Wechselwirkungen zwischen Ökosystemen und Menschen</u> 1.1 Wechselwirkungen im Bereich des Energiehaushalts 1.1.1 Der Energiehaushalt der Erdoberfläche 1.1.2 Mikroklima 1.1.3 Stadtklima 1.2 Wechselwirkungen im Bereich des Wasserhaushalts 1.2.1 Kreislauf des Wassers	Ein- und Ausstrahlung, kurz- und langwellige Strahlung, Albedo, Gegenstrahlung, Treibhauswirkung Exposition, Kleinklima, bodennahe Luftschicht, Kaltluftsee Inversion, Smog, Dunstglocke, Emission, Luftverschmutzung, Sonnenscheindauer Niederschlag, Verdunstung, arid-humid, oberflächlicher Abfluß, Versickerung, Grundwasser, Abflußquotient	Naturkausale Prozesse in der Grenzschicht Erde - Luft Eingriffe des Menschen in naturkausale Zusammenhänge Qualitative und quantitative Untersuchung eines Kreislaufs	

	Unterrichtsabschnitte	zugehörige Begriffe	didaktische Gesichtspunkte
<p><u>1. Kursthema</u> Geökologie und Gesellschaft</p>	<p>1.2.2 Eingriffe des Menschen in den Wasserhaushalt durch Wassergewinnung</p> <p>1.2.3 Eingriffe des Menschen in den Wasserhaushalt durch Wasserverschmutzung</p> <p>1.3 Wechselwirkungen zwischen Ökosystemen und menschlicher Gesellschaft im Bereich verschiedener Landschaftsgürtel und Klimazonen</p> <p>1.3.1 Tundra oder nördlicher Nadelwald als Beispiel für wenig veränderte Naturlandschaften</p> <p>1.3.2 Mitteleuropäische Laubwaldregion als Beispiel für ein stabiles Ökosystem</p> <p>oder: Mitteleuropäische Nadelwaldzone als Beispiel für ein labiles Ökosystem</p>	<p>Grundwasser - Oberflächenwasser - fossiles Grundwasser, Grundwasserspiegel, Wasserschutzgebiet, Wasseraufbereitung, Tal-sperrre</p> <p>organische/chemische/thermische Abwässer, Verschmutzungsgrad, mechanische/biologische/chemische Reinigungsstufe, Selbstreinigungskraft</p> <p>Geofaktoren, Ökosystem, natürliches Gleichgewicht, Selbstregulierung</p> <p>Bodenprofil, A-, B-, C-Horizont, Bleicheerde, Nährstoffhaushalt, natürliche Wiederbewaldung, Kulturlandschaft</p> <p>Bodenprofil, Horizont, Nährstoffhaushalt, Monokultur, "Saurer Regen"</p>	<p>Harmonische und unharmonische Eingriffe in den Wasserhaushalt</p> <p>Ungewollte Folgen der Steigerung gesellschaftlicher Ansprüche</p> <p>Selbstregulierung eines natürlichen Ökosystems</p> <p>Ursachen für die hohe Stabilität gegenüber menschlichen Eingriffen</p> <p>Ursachen der Gefährdung und mögliche Abhilfe</p>

Unterrichtsabschnitte	zugehörige Begriffe	didaktische Gesichtspunkte
1.3.3 Mittelmeervegetation oder Amazonasregenwald	Rodung, Entwaldung, Humus- und Nährstoffhaushalt, Auswaschung, Erosion, negative Selbstverstärkung, Sekundärvegetation	Irreversible Zerstörung von Ökosystemen als Auswirkung von Eingriffen des Menschen
2. Grenzen von Ökosystemen für wirtschaftliche und gesellschaftliche Ansprüche	Tragfähigkeit, ha-Erträge, Bevölkerungswachstum, Inwertsetzung, Subsistenzwirtschaft, Welternährungskonferenz, Malthusgesetz, Ertragsgesetz	Interdependenzen zwischen Bevölkerungs- und Ernährungspolitik
2.1 Grenzen der Nahrungsmittelproduktion	Rohstoffverteilung, Ersatzstoffe, Technologie, Produktivität, Rentabilität, Wirtschaftswachstum, Konsum, Wohlstand	Diskrepanzen zwischen Verteilung, Nutzungsmöglichkeiten und Ansprüchen
2.2. Grenzen der Rohstoff- und Energievorräte		

<p><u>1. Kursthema</u> (alternativ) Physische Geographie</p>	<p>Unterrichtsabschnitte</p>	<p>zugehörige Begriffe</p>	<p>didaktische Gesichtspunkte</p>
<p>1. Naturfaktor/Klima 1.1 Aufbau der Atmosphäre 1.2 Treibhauseffekt der Atmosphäre 1.3 Temperatur, Luftdruck und Luftbewegung 1.4 Luftmassen und Fronten 1.5 Globale Druck- und Windsysteme 1.6 Klimate</p>	<p>Troposphäre, Stratosphäre Ionosphäre, Ozonschicht Strahlung, sichtbares Licht, UV, IR, Absorption, Energieumwandlung, Ausstrahlung, Reflektion, Albedo Adiabatische Abkühlung, Thermisches Hoch und Tief, Land- und Seewind, Druckgradient, Corioliskraft, Druckverteilung in der Höhe ozeanische/kontinentale Warmluft/Kaltluft; Polarfront, Wirbelbildung, dynamisches Hoch und Tief, Atlantische Zyklonen, Warm- und Kaltfront, Okklusion, Rückseite Westwindgürtel, Passat, Kalmenzone, Monsun, Azorenhoch Polares/gemäßigtes, subtropisches/tropisches Klima, arid-humid, hygri-sche-thermische Klimate</p>	<p>Transfer einer Modellvorstellung auf die Wirklichkeit Funktionalität dynamischer Prozesse Energie- und Stoffaustausch Regionale/saisonale Regelmäßigkeit Kriterien für Abgrenzung</p>	

<p>1. Kursthema (alternativ) Physische Geographie</p>		
<p>Unterrichtsabschnitte</p>		<p>didaktische Gesichtspunkte</p>
<p>2. <u>Ursachen für die Entstehung von Küstenwüsten</u></p>	<p>zugehörige Begriffe</p> <p>Passat, Auftriebwasser, Küstennebel, Luftfeuchtigkeit, Meeresströmung, Nährstoffreichtum, Fischerei</p>	<p>Unterschiedliche Auswirkung der gleichen Ursachen auf Meer und Land</p>
<p>3. <u>Probleme der Austrocknung und Wüstenbildung</u></p>	<p>Wüste, Dürreperiode, Desertifikation, Trockengrenze, Überweidung, Abholzung, Tiefbrunnen, Erosion</p>	<p>Wirkungen von Natur- und Kulturfaktoren in einem "labilen" Ökosystem</p>
<p>4. <u>Bodenerosion (an einem selbstgewählten Beispiel)</u></p>	<p>Starkregen, Gefälle, Hangneigung, Abfluß; flächenhafte, lineare, rückschreitende Erosion; Deflation, Konturplügen, Wiederaufforstung, Waldschutzstreifen, Terrassierung, Nutzungssystem</p>	<p>Zusammenwirken von natürlichen und anthropogenen Faktoren</p>
<p>5. <u>Physisch-geographische Strukturanalyse einer ausgewählten Landschaft Schleswig-Holsteins/Norddeutschlands</u> (z.B. Insel Sylt, Hüttener Berge, Hohwacher Bucht, Großer Plöner See)</p>	<p>Eiszeiten, Gletscher, Zungenbecken, glaziale Serie, Jungmoränen-, Altmoränenlandschaft, Eustasie, Isostasie, Transgression, Regression, Küstentyp, Küstenschutz</p>	<p>Genese eines Landschaftsraumes</p>

2. Kursthema

Raumordnung und Raumplanung

Unterrichtsabschnitte

1. Gemeindeplanung

1.1 Entstehung der stadtbaulichen Probleme als Ergebnis eines historischen Prozesses seit etwa 1850

1.2 Raumordnerische Maßnahmen der Gemeinde

1.3 Stadtansiedlung

1.4 Verkehrsplanung

2. Die Herausbildung von regionalen Diskrepanzen

2.1 Planung in ländlichen und wirtschaftlich schwachen Räumen

zugehörige Begriffe

Altstadt, moderne Stadt, City, Eingemeindung, Stadtgrenze, Industrialisierung, Viertelbildung, Wohnraumbedarf, Boden-
spekulation, Versorgungsnetz

Flächennutzungsplan, Bebauungsplan, Bodenpolitik

Städtebauförderungsgesetz, Situationsanalyse, Bau-, Sozial- u. Kostenplan, Flächen- oder Objektsanierung, Entkernung

"Autogerechte Stadt", Verkehrsströme, Verkehrslenkung, ruhen-
der Verkehr, Verkehrsberuhigung

Passivraum, Abwanderung, Arbeitslosigkeit, Überalterung, Landschaftsentwicklungsplan, Flurbereinigung, Dorfsanierung, Feriencentrum, Industrieansiedlung

didaktische Gesichtspunkte

Grundlagen für Planung

Stadtplanung als Lenkungsprozess in einem begrenzten Lebensraum diversifizierender Interessengruppen

Entwicklung und Begründung unterschiedlicher Zielvorstellungen

Unterschiedliche Vorstellungen zur Lösung innerstädtischer Verkehrsprobleme

Kennzeichen eines Passivraumes, Möglichkeiten der Strukturverbesserung

<p><u>2. Kursthema</u></p> <p>Raumordnung und Raumplanung</p>		
	<p>Unterrichtsabschnitte</p>	<p>didaktische Gesichtspunkte</p>
<p>2.2 Zentrale Orte in der Raumplanung</p>	<p>zentrale Orte verschiedener Ordnung, Erwerbsstruktur, Bevölkerungsdichte, Infrastruktur, Funktion, Reichweite</p>	<p>Stellenwert zentraler Orte in der Planung</p>
<p>2.3 Verdichtungsräume im Raumordnungsprozeß</p>	<p>Verdichtung, Stadtregion, Industrieballung, Entwicklungsachsen, Schlafstadt, Trabantenstadt, Pendler</p>	<p>Immanente Dynamik und Raumplanung im Widerstreit</p>
<p>3. <u>Landes- und Bundesplanung</u></p>		<p>Koordination verschiedener Maßnahmen</p>
<p>3.1 Landesplanung</p>	<p>Landesplanungsgesetz, Landesentwicklungsplan, Programm, Gebietsreform, Verkehrspolitik, Wirtschaftspolitik</p>	
<p>3.2 Bundesplanung</p>	<p>Bundesraumordnungsgesetz, Bundesraumordnungsprogramm, Raumstruktur, Region, Disparität, Pro-Kopf-Einkommen, Lebensqualität</p>	<p>Das Zusammenwirken verschiedener Instanzen zur Erfüllung eines Verfassungsauftrages</p>

3. Kursthema

Die Wirtschaftsordnungen in Deutschland

Unterrichtsabschnitte	zugehörige Begriffe	didaktische Gesichtspunkte
1. Grundlagen der <u>Wirtschaft</u> (4 Stunden)		
1.1 Die Güterproduktion	Bedarf, Güter, Knappheit, Produktion	Befriedigung von Bedürfnissen als Teil der menschlichen Existenz
1.2 Die Produktionsfaktoren	Standort, Klima, Boden, Wasser, Nutzfläche, Bodenschätze, Rohstoffe, Arbeit, Planung, Steuererung, Entscheidung, Sachkapital, Geldkapital	Kriterien für Standortwahl und Produktionsart
1.3 Der Produktionsprozeß	Produktivität, Rentabilität, Arbeitsteilung, Spezialisierung, Angebot, Nachfrage	Selbststeuerung der Wirtschaft als Prozeß
2. Grundprobleme der <u>sozialen Marktwirtschaft</u> (12 Stunden)		
2.1 Wirtschaftliche Freiheit und Wettbewerb als Grundidee	Neoliberalismus, Freihandel, Gewinnerbetheiligung, Wettbewerb, Umsatz, Gewinn, Investition	Modell der marktwirtschaftlichen Prozesse
2.2 Eigentums- und Unternehmensformen, Mitbestimmung und Tarifautonomie in der Marktwirtschaft	Privateigentum an Produktionsmitteln, Betriebsverfassung, Verbände, Gewerkschaften, Tarifrecht, Arbeitsschutz, Arbeitsrecht und Sozialgerichte	Grundstrukturen der Wirtschaftsverfassung

1) Es wird den Schulen empfohlen, die örtlichen Angebote der Wirtschaft zur Begegnung zwischen Schule und Wirtschaft (Berufs- und Arbeitswelt) zu nutzen.

<p>3. <u>Kursthema</u> Die Wirtschaftsordnungen in Deutschland</p>	<p>Unterrichtsabschnitte</p> <p>2.3 Preisbildung; Verhalten von Produzenten und Konsumenten</p> <p>2.4 Stabilisierung der Wirtschaft durch Währungs- und Konjunkturpolitik</p> <p>2.5 Soziale Sicherung und sozialer Ausgleich durch Sozial-, Einkommen- und Steuerpolitik</p> <p>3. <u>Die zentrale Verwaltungswirtschaft</u> (10 Stunden)</p> <p>3.1 Das Volkseigentum an den Produktionsmitteln</p> <p>3.2 Der Staat als zentrale Planungsinstanz und das staatliche Konzept der Bedürfnisse</p>	<p>zugehörige Begriffe</p> <p>Produzent, Konsument, Angebot, Nachfrage, Markt, Preis, Werbung, Konkurrenz, Wettbewerbsordnung</p> <p>Konjunktur, Vollbeschäftigung, Wirtschaftswachstum, Preisstabilität, außenwirtschaftliches Gleichgewicht, antizyklische Budgetpolitik, monetäre Wirtschaftspolitik, Diskont, Mindestreserve, Offenmarktpolitik</p> <p>Soziale Sicherheit und Förderung, Eigentumspolitik, Familienpolitik, Wohlstand, Lebensstandard</p> <p>Persönliches Eigentum, Privateigentum, Volkseigentum, Enteignung, Staatswirtschaft, Mehrwert</p> <p>Ministerrat, staatliche Plankommission, Fünfjahresplan, Jahresvolkswirtschaftsplan, Planungsinstrumente, Arbeitskräfte- lenkung</p>	<p>didaktische Gesichtspunkte</p> <p>Der Markt als Steuerungsinstrument</p> <p>Möglichkeiten und Grenzen staatlicher Steuerung</p> <p>Sozial bedingte Grenzen des freien Wettbewerbs</p> <p>Vergesellschaftung des Eigentums als Grundlage sozialistischer Wirtschaft</p> <p>Partei und Staat setzen Ziele und planen den Wirtschaftsablauf</p>
--	---	--	---

<p><u>3. Kursthema</u> Die Wirtschaftsordnungen in Deutschland</p>		
<p>Unterrichtsabschnitte</p> <p>3.3 Aufstellung, Durchführung und Kontrolle des Planes</p> <p>3.4 Wirtschaftslenkung durch Preis, Einkommen und Sozialpolitik</p> <p>4. Probleme der wirtschaftlichen Entwicklung Deutschlands und der raumprägenden Auswirkungen beider Wirtschaftssysteme (14 Stunden)</p> <p>4.1 Die wirtschaftlichen Ressourcen in Deutschland vor 1945 und ihre Verteilung auf die beiden Staaten in Deutschland</p> <p>4.2 Die Wirtschaftspolitik im geteilten Deutschland nach 1945</p>	<p>zugehörige Begriffe</p> <p>Planentwurf, Kennziffer, Plandiskussion, Plandurchführung, Produktionsberatung, Kontrolle</p> <p>Materielle Interessiertheit, sozial. Wettbewerb, Prämienfonds, Arbeitsdisziplin, Rahmenkollektivvertrag, Einzelvertrag, Preisbindung; Zuteilung, HO</p> <p>Bevölkerungs- und Gebietsverluste, Flüchtlinge, Kriegsschäden, Demontage, Reparationen, Inflation, Kapitalmangel, Rohstoffmangel, Arbeitslosigkeit, Wohnungsnot, Ernährungsprobleme</p> <p>Besatzungszonen, Potsdamer Abkommen, wirtschaftliche Einheit, Zonengrenzen, wirtschaftliche Teilung, Marshallplan, Währungsreform, Wiederaufbau, soziale Marktwirtschaft, Planwirtschaft, Enteignung, sozialistische Umgestaltung</p>	<p>didaktische Gesichtspunkte</p> <p>Systembedingte Probleme der Produktivität und Qualität</p> <p>Möglichkeiten zusätzlicher Steuerung</p> <p>Ausgangsbedingungen für einen wirtschaftlichen Neubeginn nach 1945</p> <p>Politische Ursachen der wirtschaftlichen Eigenentwicklung der Besatzungszonen</p>

3. <u>Kursthema</u> Die Wirtschaftsordnungen in Deutschland	Unterrichtsabschnitte	zugehörige Begriffe	didaktische Gesichtspunkte
	4.3 Probleme der sozialisierten und planwirtschaftlich orientierten Industrie der DDR	Industrieministerien, Kombinat, Standortfragen, Rohstoffversorgung, Energieprobleme	Der sozialistische Großbetrieb als Ergebnis politischer Zielsetzung und wirtschaftlicher Sachzwänge
	4.4 Probleme marktorientierter und konkurrierender Klein- und Großbetriebe in der Bundesrepublik Deutschland	Monopol, Oligopol, Gewinnmaximierung, Investitionsrate, Wachstum, Fusion, Konzern, Bundeskartellamt, Monopolkommission	Tendenzen zu wirtschaftlicher Konzentration
	4.5 Agrarrevolutionäre Wandlungen in der Landwirtschaft der DDR	Neusiedler, Bodenreform, MAS, VEG, LPG, MTS, Einzelbauer, Genossenschaftsbauer, Brigade, Kooperative	Wirtschaftliche und soziale Folgen politischer Zielsetzung
	4.6 Strukturverändernde Maßnahmen in der Landwirtschaft der Bundesrepublik Deutschland	Flurbereinigung, Aussiedlung, Mechanisierung, Spezialisierung, Genossenschaft, Betriebsgröße	Ziele und Möglichkeiten der Strukturveränderung
	<u>Zur Vertiefung</u>		
	5. <u>Die Integration in europäische Wirtschaftsblöcke</u>		
	5.1 Die Europäische Gemeinschaft (EG)	Binnenmarkt, Zollunion, Währungspolitik, Agrarmarkt	Politische Integration als Ziel - wirtschaftliche Integration als Weg
	5.2 Der Rat für gegenseitige Wirtschaftshilfe (RGW)	Arbeitsteilung, Autarkie, Standardisierung, Kooperation, Blockdenken	Vormachtsstellung als Ziel - wirtschaftliche Integration als Weg

	Unterrichtsabschnitte	zugehörige Begriffe	didaktische Gesichtspunkte
<p><u>4. Kursthema</u> Probleme der Entwicklungsländer und der Entwicklungspolitik</p>	<p>1. Merkmale von <u>Entwicklungsländern</u></p> <p>1.1 Naturgeographische Einordnung</p> <p>1.2 Die Nachwirkungen des Kolonialzeitalters</p> <p>1.3 Das Ernährungsproblem</p> <p>1.4 Die Bevölkerungsentwicklung</p> <p>1.5 Wirtschaftliche Merkmale</p> <p>1.6 Das Bildungsgefälle</p>	<p>Tropen, Subtropen, Monsun, Trockengrenze, Aridität</p> <p>Duale Struktur, Monostruktur, Monokultur; Plantage, Raubbau, Erschließung, Seuchenbekämpfung, Urbanisierung, Entwurzelung</p> <p>Produktionssteigerung, Tragfähigkeit, Kalorien, Protein</p> <p>Bevölkerungspyramide, Überbevölkerung, Bevölkerungsverteilung, Lebenserwartung</p> <p>Pro-Kopf-Einkommen, Brutto sozialprodukt, Effektivität, Technologie, Kapitalmangel, Rohstoffe, 3. Welt, 4. Welt</p> <p>Analphabetentum, Bildungswesen, Schulpflicht</p>	<p>Naturgeographische Gegebenheiten als Entwicklungshemmnisse</p> <p>Wirtschaftliche und gesellschaftliche Veränderungen durch die Einwirkungen der imperialistischen Länder</p> <p>Diskrepanz zwischen Bevölkerungswachstum und Ertragssteigerung in der Landwirtschaft</p> <p>Ursachen und Auswirkungen des Bevölkerungswachstums</p> <p>Grenzen der Aussagekraft wirtschaftlicher Daten</p> <p>Mangelnde Bildung als hemmender Faktor</p>

<p>4. <u>Kursthema</u> Probleme der Entwicklungsländer und der Entwicklungspolitik</p>			<p>didaktische Gesichtspunkte</p>
<p>2. <u>Entwicklungsländer im Wandel</u></p>		<p>zugehörige Begriffe</p>	
<p>2.1 Bodenbesitzreform am Beispiel Perus oder des Irak</p>		<p>Rentenkapitalismus, Latifundien, Pächter, Teilpächter, Minifundien Genossenschaft</p>	<p>Schwierigkeiten und traditionsgebundene Widerstände beim Prozeß der Veränderungen</p>
<p>2.2 Reform der Bodenbewirtschaftung am Beispiel Nigerias oder Indonesiens oder Tansanias</p>		<p>Subsistenzwirtschaft, marktorientierte Wirtschaft, Cash-crop, Technisierung, Düngung, Saat-zucht, Beratungsdienst, extensive und intensive Nutzung</p>	<p>Möglichkeiten und Grenzen der Intensivierung und Neuerschließung</p>
<p>2.3 Probleme der Sozialstruktur am Beispiel Indonesiens oder Brasiliens</p>		<p>Großfamilie, patriarchalisch, Tribalismus, Geburtenrate, Sterberate, Familienplanung, Urbanisierung, Proletarisierung, sozialer Wandel</p>	<p>Ursachen und Bedeutung von Sozialstrukturen</p>
<p>2.4 Verbesserung der Infrastruktur am Beispiel Perus oder Ghanas</p>		<p>Erschließung, Stichbahn, Elektrifizierung, Häfen, Gesundheitsdienst</p>	<p>Infrastruktur - Voraussetzung für jede andere Wirtschaftsentwicklung</p>
<p>2.5 Industrialisierung am Beispiel Brasiliens oder Kameruns</p>		<p>Innovation, arbeitsintensiv, Kleinindustrie, Großindustrie, Schlüsselindustrie, Verflechtung, Mobilität, Binnenwanderung</p>	<p>Die Suche nach eigenen Wegen</p>
<p>2.6 Die geistige Unruhe in der Dritten Welt</p>		<p>Freiheitsidee, Liberalismus, Sozialismus, Selbstbestimmungsrecht, Nationalismus, Akkulturation</p>	<p>Schwierigkeiten der Identitätsfindung</p>

<p><u>4. Kursthema</u> Probleme der Entwicklungsländer und der Entwicklungspolitik</p>		
<p>Unterrichtsabschnitte</p>		<p>didaktische Gesichtspunkte</p>
<p>3. <u>Probleme der Entwicklungspolitik</u> 3.1 Fehlplanungen und Fehlentscheidungen</p>	<p>Kapitalintensive Produktionsverfahren, Prestigedenken, Auslandsstudium, Empfängerhaltung, Korruption, Neokolonialismus</p>	<p>Komplexe Ursachen verfehlter Entwicklungspolitik</p>
<p>3.2 Hilfe zur Selbsthilfe</p>	<p>Startbeschleunigung, Innovationsbereitschaft, Partnerschaft, Projekthilfe, Koordination, marktorientierte Produktion, unternehmerische Initiative, staatliche Planung, Kapitalhilfe, Take off, DED</p>	<p>Erwartungen und Leistungen</p>
<p>3.3 Fragen zur künftigen Entwicklung</p>	<p>Nord-Süd-Gegensatz, 3. Welt, 4. Welt, Blockfreie, Preiskartell, Nationalisierung; Weltbank, Handelskonferenz, Weltbank, Währungsblöcke, Überlebensstrategie, Entwicklungsstrategie</p>	<p>Möglichkeiten für einen Interessenausgleich</p>

5. Kursthema	Unterrichtsabschnitte	zugehörige Begriffe	didaktische Gesichtspunkte
Raumgrundlagen der Welt- und Großmächte	1. <u>USA</u>		
	1.1 Der Raum und seine Erschließung		
	1.1.1 Der Naturraum	Great Plains, intermontane Becken, Trockengrenze, Blizzard, Tornado, Hurrikan	Räumliche Gunst- und Ungunstfaktoren
	1.1.2 Phasen der Inbesitznahme	Unabhängigkeitskrieg, Louisiana-Kauf, frontier	Triebkräfte und Formen der Expansion
	1.1.3 Wirtschaftliche Erschließung der USA	Einwanderung, Eisenbahnbau, homestead-act, Mechanisierung, Industrialisierung, "God's own country"	Ursachen der sehr raschen wirtschaftlichen Erschließung
	1.2 Die heutigen wirtschaftlichen Grundlagen und ihre politischen Auswirkungen		
	1.2.1 Das wirtschaftliche System	Wettbewerb, Selbstregulierung, Anti-Trust-Gesetzgebung, Soziale Sicherung, Gewerkschaften, Staatsaufträge	Chancen und Risiken der Marktwirtschaft
	1.2.2 Selbstversorgung und Außenhandel	Binnenmarkt, Agrarüberschuß, Schutzzoll, Zahlungsbilanz, Energieproblem	Notwendigkeit der weltwirtschaftlichen Verflechtung

<p><u>5. Kursthema</u> Raumgrundlagen der Welt- und Großmächte</p>			<p>didaktische Gesichtspunkte</p>
<p><u>Unterrichtsabschnitte</u></p>			
<p>2. <u>Sowjetunion</u></p>			
<p>2.1 Der Raum und seine Erschließung</p>			
<p>2.1.1 Der Naturraum</p>		<p>"Der weite Raum", Kontinentalität, Dauerfrostboden, Bleicherde-, Schwarzerdeboden</p>	<p>Räumliche Gunst- und Ungunstfaktoren</p>
<p>2.1.2 Phasen der Inbesitznahme</p>		<p>"Sammeln der russischen Erde", Binnenstaat, Imperialismus, Vielvölkerstaat</p>	<p>Streben zum Meer und Eroberung eines Imperiums in Asien</p>
<p>2.1.3 Bedingungen der wirtschaftlichen Erschließung bis 1917</p>		<p>Großgrundbesitz, Leibeigenschaft, Schollenbindung - Freizügigkeit, Raumweite, Verbannung, Agrardreieck, Transsib</p>	<p>Ursachen für die Verzögerung der wirtschaftlichen Erschließung</p>
<p>2.2 <u>Die heutigen wirtschaftlichen Grundlagen und ihre politischen Auswirkungen</u></p>			
<p>2.2.1 Das wirtschaftliche System</p>		<p>Plan, Investitionslenkung, Priorität, Schwer- und Leichtindustrie, Preis- und Lohnfestsetzung, Zuteilung, Elastizität</p>	<p>Probleme der Zentralverwaltungswirtschaft</p>
<p>2.2.2 Selbstversorgung und Außenhandel</p>		<p>Rohstoffexport, Getreideimport, Devisenmangel, Kapitalbedarf; COMECON</p>	<p>Außenhandel als politisches Instrument</p>

<p>5. <u>Kursthema</u> Raumgrundlagen der Welt- und Großmächte</p>	<p>Unterrichtsabschnitte</p> <p>3. Die Geographische Situation der Weltmächte; <u>politische Konsequenzen</u></p> <p>4. <u>China</u>¹⁾</p> <p>4.1 Die wirtschaftlichen Grundlagen Chinas und <u>ihre politischen Auswirkungen</u></p> <p>4.1.1 Kontraste der Raumausstattung Chinas</p> <p>4.1.2 Das Wirtschaftssystem</p>	<p>zugehörige Begriffe</p> <p>Seemacht, Kontinentalmacht, Randmeer, Eisfreiheit, Meerengen Anrainerstaaten, Versorgungswege, Stützpunkt, RGW</p> <p>Gunstraum - Ungunstraum, Aridität, Monsunklima, Mehrfachernote, Tragfähigkeit</p> <p>Volkkommune, Massenkampagne, Musterbrigade, Sozialistischer Wettbewerb, Modernisierung, Dezentralisierung, Reallohn</p>	<p>didaktische Gesichtspunkte</p> <p>Geographische, wirtschaftliche und politische Interdependenzen</p> <p>Möglichkeiten der Inwertsetzung</p> <p>Gesellschaftliche Bedingungen der Produktion</p>
--	---	--	--

1) Zur Vertiefung (insbesondere im Leistungskurs)

	zugehörige Begriffe	didaktische Gesichtspunkte
<p>5. Kursthema</p> <p>Raumgrundlagen der Welt- und Großmächte</p>		
<p>Unterrichtsabschnitte</p>		
<p>4.1.3 Ideologie oder Verbesserung der Lebensbedingungen?</p>	<p>Großer Sprung, Kulturrevolution, "Hinaus auf's Land"; Pragmatiker - Ideologen</p>	<p>Auswirkungen unterschiedlicher Zielvorstellungen</p>
<p>4.2 <u>China - eine kommende Weltmacht?</u></p>		
<p>4.2.1 China und Rußland/Sowjetunion</p>	<p>ungleiche Verträge Grenzkonflikt, Ideologiekonflikt, Führungsanspruch, Rüstungsvorsprung</p>	<p>ideologische und realpolitische Differenzen</p>
<p>4.2.2 China: Großmacht oder Entwicklungsland?</p>	<p>Industrialisierungsgrad, Infrastruktur, Nachholbedarf, Kapitalbedarf, Technologieimport; Wirtschafts- und Bevölkerungswachstum</p>	<p>Möglichkeit und Wirklichkeit im "Land der Mitte" von heute</p>

<p>6. <u>Kursthema</u> Weltwirtschaft und Welthandel</p>		
<p><u>Unterrichtsabschnitte</u></p> <p>1. <u>Naturräumliche und sozio-ökonomische Unterschiede der Ausstattung</u></p> <p>1.1 Rohstoffländer</p> <p>1.2 Agrarländer</p> <p>1.3 Industrieländer</p>	<p>zugehörige Begriffe</p> <p>Lagerstätte, Abbauwürdigkeit, Erschließung, Kapitalbedarf, Konzession, Monostruktur</p> <p>Subsistenzwirtschaft, marktorientierte Produktion, Betriebsstruktur, Plantage, Substituierbarkeit, Weltmarktabhängigkeit</p> <p>Industrialisierung, Infrastruktur, Kapitalintensität, Exportquote, Rohstoffimport, Veredelungsindustrie, Wirtschaftswachstum</p> <p>Weltwirtschaftsgüter, arbeitsanteilige Weltwirtschaft, Verkehrsträger</p> <p>Leistungsbilanz, Ein-/Ausfuhrüberschuß, Währungsreserven, Abwertung, Währungsverfall, Kursverlust</p>	<p>didaktische Gesichtspunkte</p> <p>Vergleichende Faktorenanalyse</p> <p>Kriterien für Typisierung</p> <p>Regionale Verteilung</p> <p>Zusammenhang von Weltwirtschaft und Weltverkehr</p> <p>Monetäre Bedingungen des Güteraus-tausches</p>
<p>2. <u>Welthandel</u></p> <p>2.1 Warenströme und Güteraus-tausch</p> <p>2.2 Handels- und Zahlungsbilanz, Währungsprobleme</p>		

<u>6. Kursthema</u> Weltwirtschaft und Welthandel	Unterrichtsabschnitte	zugehörige Begriffe	didaktische Gesichtspunkte
2.3 Steuerungsmechanismen	Zölle, Einfuhrbeschränkung, Preisfestsetzung, Absatzkartell, Ausfuhrförderung, Subvention, Dumping, Liberalisierung/Freihandel; Embargo	Marktwirtschaftliche und neomerkantillistische Lenkung des Güteraustausches	
2.4 Wirtschaftliche Zusammen-schlüsse	EG, COMECON, OPEC; Zollunion, Binnenmarkt	Unterschiedliche Motive für den wirtschaftlichen Zusammenschluß	
3. Gefahren und Zwänge	Terms of Trade, Abhängigkeit, Nord-Süd-Gegensatz	Politische Folgen wirtschaftlicher Ungleichheit	
3.1 Ungleichgewichte	Nationaler Egoismus, Schutzzoll-politik, Absatzkrise, Wirtschafts-kreislauf	Störung von Kreislaufprozessen	
3.2 Weltwirtschaftskrisen - eine potentielle Gefahr?			
4. Aktuelle Probleme der <u>Weltwirtschaft</u>			



